

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit heutigem Tage Herrn
Hermann Berger
 die Niederlage unseres

Baierschen Bieres

für Dschag und Umgegend übergeben haben.

Dimbach bei Chemnitz, den 20. September 1857.

Fehrl. v. Wels'sche „Vereins-Brauerei.“

Auf obiges Bezug nehmend, diene den geehrten Abnehmern zur Nachricht, daß das
 Bairische Bier in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Eimer abgegeben werden kann und zu jeder näheren
 Auskunft sich bereit erklärt

Dschag, den 20. September 1857.

Hermann Berger.

Apfelverkauf.

Hierdurch zeige ich an, daß ich die Äpfel in
 den Garten der Herren Gutsbesitzer Starke und
 Bäcker hier, welche ich gemiethet habe, um schnell
 zu räumen, zu billigen Preisen verkaufe.

Riesa, den 25. Septbr. 1857.

Friedrich Wilhelm Kern,
 Obstpachter.

Daß ich die Bäckerei des Herrn Wolf am
 Markte hier, pachtweise übernommen habe und
 das Bäckergewerbe in dem Hause des Herrn
 Wolf nach erlangtem Meisterrecht fortführe, zeige
 ich ganz ergebenst an und bitte das geehrte Publi-
 cum mich mit seinem Vertrauen zu beehren.

Nächste Mittwoch von früh 8 Uhr an ist Mei-
 sterstückwaare zu haben.

Strehla, 26. Septbr. 1857.

Moritz Theodor Jaehnig.

Verloren

wurde am Sonntage, d. 27. d. M. auf dem
 Wege von Pausitz nach Riesa ein Frauen-Zeug-
 schuh. Der Finder desselben wird gebeten, ihn
 abzugeben gegen angemessene Belohnung bei dem
 Buchbinder B. Grünner oder in der Restau-
 ration auf dem L. Dr. Bahnhofe hier.

In Zeithain ist eine Stube zu vermieten und
 kann sofort bezogen werden. Näheres erfährt man
 beim **Schmiedemstr. Zschörnig.**

Frische **Gothaer Cervelatwurst,**
„ Zungenwurst,
 besten **Schweizer u. Limbur-**
ger Käse

empfang und empfiehlt

Ernst Käseberg.

Dank.

Heimgeliebt vom Grabe, welches die irdische
 Hülle unsers für uns viel zu früh verstorbenen
 theuren Vaters birgt, drängt uns
 eine heilige Pflicht, Worte des Dankes hierdurch
 auszusprechen. Empfangen Sie daher geehrte
 Freunde des Verbliebenen, für Schmückung des
 Sarges mit Blumen für das Tragen desselben zu
 seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.
 Ingleichen auch Ihnen geehrter Herr Doctor Ha-
 berkorn, für Ihre rastlosen Bemühungen, Ihnen
 Herr Pastor M. Richter für die Trostesworte am
 Grabe, sie waren lindernder Balsam in unseren
 wunden Herzen, sowie Ihnen Herr Cantor Bach-
 mann, für die erhebenden Gesänge sei unser Dank
 hierdurch ausgesprochen.

Zur Friedens-Bohnung bist Du nun gekommen
 Du Vaterberg! nach manchem Sturm und Leid!
 Der Herr hat in sein Reich Dich aufgenommen;
 Du bist nun los der Bürde dieser Zeit.
 Der Gattin und der Kinder Schmerzensjahren
 Vermochten nicht der Todesmacht zu wehren;
 Du gingst dahin, wo keine Wiederkehr,
 Die Trennung ach! von Dir, sie ward uns schwer!

Doch bist Du nicht auf immerdar geschieden,
 Du ruhst nun aus von ird'scher Last und Noth,
 Einst wann uns winkt der stille Grabesfrieden,
 Dann taget auch der Hoffnung Morgenroth;
 Dann wartet unserer in Stermenhöhen,
 Am Throne Gottes ewiges Wiedersehen.
 Schlaf sanft! Schlaf süß! Du treues Vaterberg
 Einst wird zur Freud der Trennung bitterer Schmerz!
 Riesa, am Begräbnistage, den 23. Sept. 1857.
 Die trauernde Familie Straffe.

Gewerbeverein.

Donnerstag, den 1. Octbr., Abends 7½ Uhr,
 im Vereins-Local. **Der Vorstand.**